

Bibliothek > Aufsätze > Busley, Simone > Busley, Teilchen oder Stückchen? – Süßes Gebäck zum Kaffee

# Teilchen oder Stückchen? – Süßes Gebäck zum Kaffee

von Simone Busley

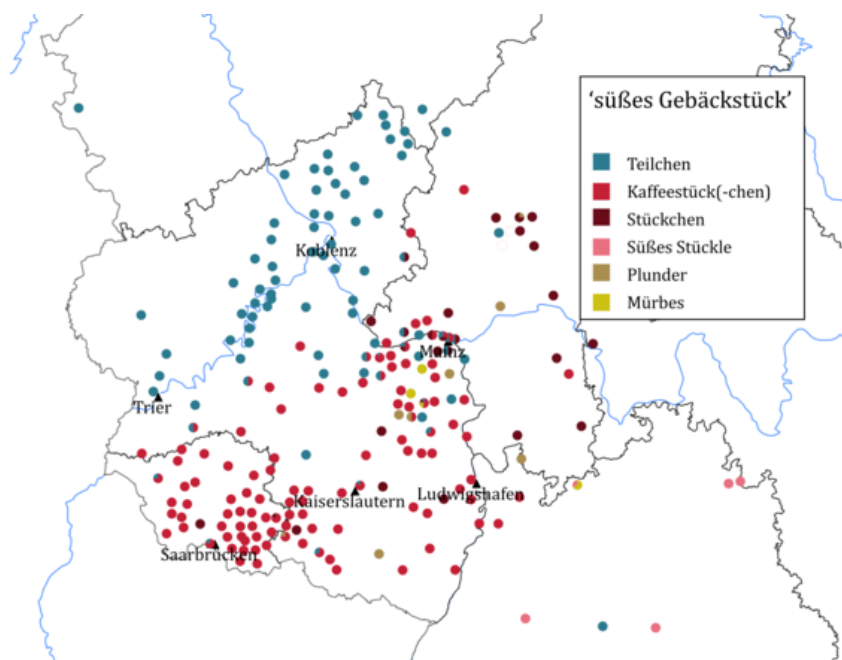
Puddingschnecken, Apfeltaschen, Schweinsohren und Nussecken – dies ist nur eine kleine Auswahl von den süßen, etwa untertassengroßen Gebäckstücken, die hierzulande gerne zum Kaffee am Nachmittag verspeist werden. Im Westen Deutschlands kennt man für diese Backwerke verschiedene Oberbegriffe wie *Kaffeestückchen* oder *Teilchen*.



süße Gebäckstücke[Bild: gemeinfrei]

## Datenerhebung und -auswertung

In unserer Online-Umfrage wurde die ortstypische Bezeichnung für süße Gebäckstücke, die man zum Kaffee verzehrt, mithilfe einer Abbildung erfragt. 366 Antworten bezogen sich eindeutig auf den zu benennenden Gegenstand und wurden in die folgenden Auswertungen einbezogen. Dabei sind zusammengehörige Varianten eines Typs zusammengefasst worden, also z. B. *Kaffeeschdiggsche*, *Kaffeestick* und *Kaffeeschdiggelche* zum Typ *Kaffestück(-chen)*. Es wurde nicht zwischen Dialekt, regionaler Umgangssprache und Standarddeutsch unterschieden.



Karte 'süßes Gebäckstück'[Bild: Simone Busley, IGL]

## Ergebnisse

Regionale Oberbegriffe für süße Gebäckstücke hat bereits der Atlas zur deutschen Alltagssprache (Elsaß/Möller 2003ff.) für das gesamte deutsche Sprachgebiet erfasst. Wir fokussieren mit unserer neuen Erhebung Rheinland-Pfalz und das Saarland. Wie die Karte zeigt, ist unser Gebiet zweigeteilt: Im Norden herrscht konkurrenzlos das *Teilchen* vor, im Süden dominieren Varianten mit *Stück*, d. h. insbesondere das *Kaffeestück(chen)*. Die *Isoglosse* entspricht der *Hunsrück-Schranke*. Damit unterscheidet sich unsere Karte von der des Atlas zur deutschen Alltagssprache (AdA), denn dort ist das *Kaffeestückchen* nur im Saarland belegt.

Der AdA erklärt den Ursprung der Bezeichnung *Teilchen* (*Däälchje*, *Teilche*, *Deilsche*...) damit, dass man von anderem Süßgebäck – z. B. Kuchen – unterscheiden wollte, das nach dem Backen zerteilt wird. So könnte man auch die Varianten mit *Stück* (*Kaffeestück*, *süßes Stückle*, *Stückchen* etc.) erklären. Als *Stück* bezeichnet man in unserer Region jedoch auch das Butterbrot (vgl. Busley 2020), das früher üblicherweise auch nachmittags zum Kaffee verzehrt wurde (vgl. Busley 2021). Möglicherweise wurde das Wort auf das süße Gebäck, das man heute zum Nachmittagskaffee bevorzugt, übertragen. Das *Kaffeestück(chen)* ist die häufigste Variante, die insbesondere im hessischen Teil der Karte jedoch mit dem *Stückchen* (*Stickche*, *Schdiggsche*, *Stücksche*...) konkurriert. Das *süße Stückle* ist in Baden-Württemberg verbreitet.

Das gestreut auftretende *Plunder* bezieht sich eigentlich auf süßes Gebäck, das aus sog. Plunderteig zubereitet wurde, d. h. einem Teig aus Hefeteig und in Schichten eingearbeitetem Ziehfett. Durch den Zusatz von Wasserdampf bei der Garung entsteht ein luftig-lockeres Gebäckstück. Das Wort *Plunder* ist daher möglicherweise mit dem frühneuhochdeutschen Verb *pludern* 'flattern, bauschen, Falten werfen'

in Verbindung zu stellen. Eine aufgrund der Gleichlautung naheliegend erscheinende etymologische Verwandtschaft mit neuhochdeutsch *Plunder* ‘alter, wertloser Kram, Hausrat’ zu mittelhochdeutsch *blunder, plunder* ‘Hausgerät, Kleider, Wäsche, Bettzeug’ (z. B. diskutiert im AdA) kann nicht nachgewiesen werden.

Vereinzelt belegt ist *Mürbes* (*Merbs, Merwes* etc.). In Rheinhessen ist dies der Oberbegriff für „mürbes Feingebäck, mit Weizenmehl und Hefe, oft mit Zuckerguss, vom Bäcker od[er] Konditor gebacken“ (Südhessisches Wörterbuch Bd. 4, Sp. 824). Diese Bezeichnung ist abgeleitet vom Adjektiv *mürbe* ‘weich, zart, locker’, das sich auf die Konsistenz des Mürbeteigs bezieht (vgl. auch Pfälzisches Wörterbuch Bd. 4, Sp. 1472). Daher ist sie wie *Plunder* ebenfalls spezifischer als *Teilchen* oder *Stück*.

## Nachweise

**Verfasserin:** Simone Busley

## Literatur:

- Busley, Simone (2020): Butterbrot, -schmier oder -stück? – Der erste Happen aus unserer Online-Umfrage, in: [www.regionalgeschichte.net](http://www.regionalgeschichte.net), URN: urn:nbn:de:0291-rzd-020926-20201212-0
- Busley, Simone: Die erste und die letzte Tagesmahlzeit: Von Morgen-, Abend- und Nachtessen, in: [www.regionalgeschichte.net](http://www.regionalgeschichte.net), URN: urn:nbn:de:0291-rzd-022181-20210604-2
- „mürbe, Adj.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=M03311>>, abgerufen am 10.08.2021.
- „Mürbes n. m.“, Südhessisches Wörterbuch/begr. von Friedrich Maurer. Nach den Vorarbeiten v. Friedrich Maurer, Friedrich Stroh u. Rudolf Mulch bearb. v. Rudolf Mulch u. Roland Mulch. Marburg 1978–1985. Bd. 4, Sp. 824, <<https://www.lagis-hessen.de/de/imagepopup/s3/parent/4/img/445/type/Lemma/sn/shwb>>, abgerufen am 10.08.2021.
- „süße Gebäckstücke“, Elspaß, Stephan & Robert Möller (2003ff.): Atlas zur deutschen Alltagssprache (AdA), <<http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-7/f02/>>, abgerufen am 10.08.2021.

**Erstellt am:** 22.09.2021